

Industrialisierung

ZEIT für die Schule

Mit *ZEIT für die Schule* hat die bekannte Wochenzeitung eine Lernplattform implementiert, die auf der Web-Präsenz *ZEIT Online* als großes Blogprojekt Unterrichtsmaterialien für verschiedene Fächer anbietet. Hier findet sich auch der Themenschwerpunkt „Industrialisierung und Arbeiterbewegung“ im Bereich Geschichte. Autorin Franziska Kelch publizierte den Beitrag erstmals im Oktober 2010, im Januar 2014 erschien eine erweiterte und aktualisierte Version. Neben einem Darstellungstext – ergänzt durch zwei leider nicht vollständig kontextualisierte Bildquellen – bietet der Blog-Post eine umfangreiche, thematisch gegliederte Linkliste mit Verweisen zu unterschiedlichsten Angeboten. Das Konzept erklärt die Autorin wie folgt: „Die Materialien auf dieser Themenseite erläutern zunächst, was die Industrialisierung verursacht hat und was sie kennzeichnet. Weitere Texte und Videos zeigen, wie die Industrialisierung auf Wirtschaft und Politik, auf Wissenschaft und Kultur und auf das Alltagsleben gewirkt hat.“ Nicht alle URLs funktionieren jedoch einwandfrei – so ist ein Video zum Thema „James Watt und die Dampfmaschine“ inzwischen aufgrund von Urheberrechtsverletzungen aus dem Netz genommen worden. Abgesehen von solchen Schwächen, bietet die Seite eine übersichtliche, ausführliche und multimediale Einführung in das Thema und ermöglicht eine gezielte und abwechslungsreiche Recherche.

<http://bit.ly/1NhNEL2>

Zentrale für Unterrichtsmaterialien im Internet e. V.

Open Educational Resources, von Lehrern und anderen Engagierten für Lehrer gemacht – das ist das Konzept

der Zentrale für Unterrichtsmaterialien im Internet. Der eingetragene Verein hat sich zum Ziel gesetzt „die Nutzbarmachung des Internets als Lern- und Lehrhilfe für alle Schulformen und für außerschulische Bildungsarbeit“ zu ermöglichen. Unter den kostenlosen Angeboten der Seite findet sich auch ein umfangreiches Wiki mit dem Titel *Industrielle Revolution und Soziale Frage im 19. Jahrhundert*. Hier haben die Autoren ein vielfältiges Sortiment an Informationen zusammengestellt, das über weiterführende Links erschlossen werden kann: Es bietet u. a. eine Einordnung des Themas hinsichtlich der Relevanz im Geschichtsabitur, Schau- und Tafelbilder, Aufgabenstellungen, Darstellungen, Bilder, Videos, wissenschaftliche Beiträge, Unterrichtsentwürfe und -materialien und E-Learning-Angebote. Wer Anregungen von Praktikern für die eigene Praxis sucht, macht mit einem Blick auf dieses Wiki sicher nichts verkehrt. Ein großer Wermutstropfen: Eine wachsende Anzahl der Verlinkungen ist leider nicht mehr aktuell.

<http://bit.ly/1GpcxzN>

Planet Wissen

Das Dokumentations- und Wissenschaftsmagazin *Planet Wissen* wird nicht nur im öffentlich-rechtlichen Fernsehen gesendet, es verfügt auch über ein beachtenswertes Online-Portal, das als gemeinsames Projekt des WDR, des SWR und des Bayerischen Rundfunks betrieben wird. Unter der Rubrik Politik und Geschichte informiert ein längerer, bebildeter Darstellungstext über die *Industrialisierung in Deutschland*. Dazu lassen sich weitere Texte abrufen: *Wer hat das Qualitätssiegel „Made in Germany“*

erfunden?, *Das Fließband – eine Erfolgsgeschichte* und ein Interview zur Industrialisierung Chinas. Abgerundet wird das Angebot durch eine Liste mit externen Links. Zusätzlich gibt es Verweise zu verwandten Themen bei *Planet Wissen* und dem Schwester-Portal *Planet Schule*: z. B. auf die Geschichte der Industriellenfamilie Krupp, auf die Arbeiter- und Werksiedlungen und unter dem Schlagwort *Die stählerne Zeit* lassen sich Dokumentarfilme mit Hintergrundmaterialien und Unterrichtsvorschlägen abrufen.

<http://bit.ly/1DMh0PX>

lwl.org

Ausgehend von den Gedenkveranstaltungen und Ausstellungen zum 200. Jahrestag der Säkularisation 2003, realisierten der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege, die Bezirksregierungen in Detmold, Münster und Arnsberg, die Evangelische Landeskirche Westfalen und das Erzbistum Paderborn 2004 eine Online-Präsentation, die die Geschichte der zahlreichen Auf- und Umbrüche zur Moderne in Verbindung mit einem regionalhistorischen Ansatz dokumentieren sollte.

Diese Web-Plattform existiert bis heute unter dem Titel *Aufbruch in die Moderne – das Beispiel Westfalen* und macht eine Fülle von Museumsobjekten, Bildern und Schriftzeugnissen sowie Informationen zur Lokal- und Regionalgeschichte Westfalens zugänglich. Dabei wird im Themenbereich *Ökonomische Modernisierung* multimedial aufbereitet, wie sich die Industrialisierung in Westfalen vollzog – inklusive zusätzlicher Angebote wie den Biografien wichtiger Industrieller, einem Glossar und einer

Zeittafel. Natürlich mutet das Design der Seite und die Nutzerführung nach all den Jahren schon selbst historisch an. Doch viel schwerwiegender scheint der Umstand, dass die Seite nie völlig über den „Work-in-Progress-Modus“ hinausgekommen ist, was vor allem für den didaktischen Bereich gilt. So erklärt eine rote Schrift im Menü-Punkt Unterricht: „Die Themenfelder für den Unterricht werden momentan erarbeitet – bitte haben Sie etwas Geduld“. Zehn Jahre nach der geplanten Veröffentlichung scheint die Chance jedoch gering, dass die fehlenden Inhalte noch einmal nachkommen werden.

<http://bit.ly/1JicJqF>

Historisches Portal Essen

Verschiedene städtische Institutionen, Einrichtungen und Initiativen versuchen, auf dem Historischen Portal Essen für alle Bürgerinnen und Bürger „Geschichte auf einen Blick“ sichtbar und abrufbar zu machen. Neben Informationen und Links zum Bergbau, dem Unternehmen Krupp und den stark von der Industrialisierung geprägten Stadtteilen bietet die Plattform auch interaktive Elemente. Im Karten-Portal können User in einer Zeitschiene vom 27. Februar 1815 bis zum 9. Januar 2015 navigieren und so der Reihe nach digitalisierte Karten einsehen, die die räumlichen Veränderungen des Ruhrgebiets nachvollziehbar machen. Zusätzlich können weitere Inhalte wie die Standorte von Bergwerken angezeigt und markiert werden. Leider funktionieren die Darstellung und die technische Umsetzung des Zeitstrahls noch nicht reibungslos, doch Potenzial hat das zu Beginn des Jahres gestartete kommunale Projekt allemal. <http://url9.de/WzR>

Christopher Friedburg